





Forschung durch die Einrichtung eines Schulmuseums beleben." Bei der Abtimmung wurden die Vorfälle unverändert mit großer Mehrheit angenommen.

### Vermischtes.

**(Warnung vor Mädchenhändlern.)** Die soziald. philanthropia in Buenos Ayres hat die Berliner Kriminalpolizei auf Mädchenhändler aufmerksam gemacht, welche demnächst nach Europa kommen werden. In der Spitze der Gesellschaft steht ein „großer Chef“ der dunkeln Bande des Kaffens (Mädchenhändler), der unter dem Namen Abraham oder Adolf Rosenfeld, auch Adolf Kapellen reist. Er liegt im Alter von 43-45 Jahren, ist corpulent und hat dunkles Haar und Schmirbhaar. Er hat den Typus eines Berliner. In seiner Begleitung befinden sich 14 Individuen von schlimmten Rufe, die darauf ausgehen, in Europa Mädchen zu verlocken, mit ihnen nach Buenos zu gehen, um sie dort an öffentliche Häuser zu verkaufen.

**(Gohes Alter.)** Zu Potsdam bei Guben starb im Armenhause im Alter von 104 Jahren die Witwe Siegel. Das dortige Elisabethstift beerbt sie einen Greis von 108 Jahren.

**(Eindreher und Brandstifter.)** Aus Bist über einen verletzten Einbruch haben am Donnerstag nachmittag die Diebe die Wohnung des Kaufmanns L. in der Luisenstraße 43 in Berlin in Brand gesetzt. Während Frau L. mit ihren beiden kleinen Kindern insparieren ging, verließ auch das Dienstmädchen auf kurze Zeit die Wohnung, um Einkäufe zu machen. In der Zwischenzeit drangen Ein-

brecher in die unbeaufsichtigten Räume ein und erbrachen alle Behälter. Die Beute war den Büchern aber nicht groß genug, sie rächten sich, indem sie in dem Es- und Schlafzimmern alles zertrühten. Tische, Stühle, Betten usw. wurden entzwei geschlagen. Selbst das Klavier wurde zertrümmert und umgeworfen. Alsdann setzten sie die Wohnung in Brand und suchten umzugehen das Weite. Das Feuer wurde erst bemerkt, als helle Flammen aus den Fenstern des Schlafzimmers schlugen.

**(Sogzeitliches aus Bayern.)** In Bergheim (Oberbayern) fand eine blutige Sogzeitrauerei statt. Ein Mann wurde getötet, zwei Frauen wurden schwer, mehrere Personen leicht verletzt.

**(Kändlich getötet.)** In Ampfing in Oberbayern rauchten Dorfburschen mit Messern unter dem Kammerfenster einer Sonntagschillerin (I). Einer von ihnen, dem die Hauptflagelager am Oberdengel durchstochen ward, verblutete, weil ihn die anderen Messerhelden liegen lassen und entließen.

**(Zwei Kirchenräuber gefast.)** Die beiden Kirchenräuber, die am 29. März bei dem Einbruchsgewalt in die Hammer Kirchen des Schuhmann Barian erschossen sind in Hamburg in der Person des 21jährigen Wädrichs G. L. ermittelt und verhaftet worden. G. L. selbst hat bereits ein Geständnis abgelegt.

**(40 Meter abgestürzt.)** Vom Marienfelsen bei Dittersbach i. B. stürzte der Mannesfabrikant Carl Müller aus 40 Meter in die Tiefe. Man fand den Mann mit zerstückelten Gliedern.

**(Wermächtnis.)** Wie die „Düsseldorfer Zeitung“ berichtet, hat der in der vorigen Woche verstorbene Vater

Sermann Krüger in Düsseldorf dem Galerienverein 100000 Mk. dem Verein der Düsseldorf Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe 10000 Mk. und der Büchsenengossenschaft 5000 Mk. vermacht. Seine wertvolle Bibliothek hat der Verstorbene dem Malverein gestiftet.

**(Drei Mäurer getötet.)** Auf einem Neubau in Getzenort i. B. wurden drei Mäurer vom Blitzstrahl getroffen und getötet.

**(Sogelwetter in Ungarn.)** Ein entsetzliches Unwetter, verbunden mit fürchterlichem Hagelschlag, hat im Wienerburger Komitat die ganze Weite erreicht. Der Hagelschlag war so stark, daß der Giebel auf offener Straße halten mußte.

**(Ein Dieb als Defraudant.)** In Santa Margherita (Italien) wurde der Bürgermeister unter der Beschuldigung, 140000 Lire unterschlagen zu haben, verhaftet.

### Reklameteil.

Ohne Phosphor kein Gedanke! Die Phosphorverbindungen dienen hauptsächlich dem Wachstum des Nervensystems, insbesondere des Gehirns, das mehr als achtmal soviel davon enthält, wie die Muskeln. Da nun gerade bei Kindern Gehirn und Nervensystem in stetem Wachstum begriffen sind, bedarf es in der Nahrung derselben einer ziemlich großen Menge von Phosphorsalzen. Dr. Richter's Phosphor sind in p. u. v. enthalten die genügende Menge Phosphorsalze und sind daher ein ideales Nahrungsmittel, besonders wenn für Kinder noch 1-2 Eier darunters gerührt werden.

## Geschw. Loewendahl, Halle a. S.

besonders anziehend, weil sie für moderne, gute Sachen gelten.

### Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion den Publikation gegenüber keine Verantwortung.

### Familiennachrichten.

### Danksagung.

Für die beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwagners und Schmiegeraters, des Bahndirektors **Karl Koschei**, bewiesene Anteilnahme sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Merzbürg, den 1. Juni 1908.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

### Polizei-Verordnung

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 145 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes verordnet.

§ 1. Die Zufahrt zum Tiefen Keller und die Abfahrt von denselben von und nach der Delgrube ist für bespannte Fuhrwerke verboten, dieselbe darf nur von und nach der Burgstraße erfolgen.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung, die sofort mit ihrer Bekanntmachung in Kraft tritt, werden mit Geldbuße bis zu 9 Mk. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft werden. Merzbürg, den 5. Juni 1908.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Die Kriegsdorfer Kirchenwiesen

sollen

**Freitag abend 6 Uhr** im Gasthause verpachtet werden.

Der Kirchenrentant.

### Wiesen-Verpachtung in Neuschau.

Die in Collenbever und Neuschauer hier gelegenen, Herrn Landrat Weidlich gehörigen 2 Wiesen von ca. 8 Morgen sollen

**Freitag den 12. d. M.,**

**nachmittags 5 Uhr,**

auf drei Jahre unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen im Kesselhause in Neuschau verpachtet werden. Merzbürg, den 9. Juni 1908.

Fried. M. Kunth.

### Alee-Verkauf.

**Sonnabend den 13. Juni d. J.,** abends 7 Uhr,

sollen auf dem Leunaer Barzplane, am Spargauer Wege gelegen, 1/2 Morgen Alee meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Bedingungen im Termine.

B. Diebner.

Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und alles Zubehör, zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen **Friedrichstr. 17.**

Eine Wohnung für einzelne Leute zum 1. Juli zu beziehen **Kreuzstraße 6.**

Barriere-Wohnung **Oderaltengraben 6** zum 1. Juli zu vermieten u. sofort zu beziehen.

Juni 1. Oktober Wohnung gesucht, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **E H 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht. Off. Off. unter **N S** an d. Exped. d. Bl.

**Berger's Milch-Schokolade**

BERGER, POESSNECK

**40 Stück** junge schwere hochtrag. Färsen und Kühe, neumilchende Kühe mit den Kälbern sowie prima Zuchtbullen stehen von heute ab bei mir zum Verkauf.

**L. Nürnberger.** Telephon 28.

**MIGNON-SCHOKOLADE**

KAKAO p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg. Alleiniige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.** Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

### Laden mit Wohnung

zu vermieten Delgrube 5.

### Einfamilienhaus

oder fl. Villa in Merzbürg mit Garten per Mitte September d. J. zu mieten gesucht. Sp. Kauf nicht ausgeschl. Offerten unter **F B 12** hauptpostlagernd Bad Müllingen.

Ein schöner großer Reisetorb ist sofort zu verkaufen. **Erna John** bei Frau Scheinemann, Breitestraße 12, im Hofe (alte Post).

Ein Sportwagen ist zu verkaufen **Kurzstraße 8.**

Ein guterhaltener Kinderwagen preiswert zu verk. **Lauchhäuserstr. 20, pt.**

### Dauerhaftes Rad

preiswert zu verkaufen. Näheres **Grüne Linde**, beim Hausdiener.

### Kisten, Kakesfässer

teils zu verkaufen. **M. König**, Entenplan 4.

### Prima frisch geschlachtetes fettes Rindfleisch

a. Hfd. 30 Pfg.

### W. Naundorf,

Liefer Keller 1.

### Spargel.

täglich frisch gebochen bei **Fran Richter**, Johannisstr. 11.

Ein Stamm gute Leghühner, 11 Kühen und 6 Paar Zanden sind zu verkaufen **Leichtstraße 25.**

Zwei gute starke Arbeitsspindel billig zu verkaufen. **Neumarkt 54.**

Ausgekämmtes Damenhaar faulst **Alfred Kluge**, Feilenstr. Bahnhofstr. 1.

NACH PROFESSOR GRAHAM: **AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE-POTSDAM**

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh. Echtl bei: **C. L. Zimmermann, Burgstraße.**

Versuch macht klug!

Karl Hennecke, Bonnverstr. 107

Ein Küchengeheimnis von großer Wichtigkeit enthält Ihnen derartige. Zugleich bietet er Ihnen sämtliche Zutaten bester Qualität, die zur Herstellung feinerer feinerer Saucen für alle Fleischsorten erforderlich sind. Braunt zugleich den Braten. Billig, bequem u. vorzüglich.

Eisenbeineste mit „Elefant“ von **Günther & Hauser**, Chemnitz, in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Zu haben in Merzbürg bei **Otto Albert, Frau Ang. Berger, Otto Classe, Carl Eckardt, Carl Elkner Ww, Gustav Funs, Theodor Funke, Rich. Selmar, Carl Hennecke, Fr. Franz Herrfurth, Eduard Kämmerer, Wilhelm Kösteritzsch, Gustav Köppe, Carl Kundt, Marie Lotzing, Paul Näther Nacht, Rich. Ortmann, Theodor Richter, Alfred Staake, Carl Schmidt, Wilh. Schumann, Al. Schäfer, Robert Schulz, Richard Schurig, C. Tenber, Otto Teichmann, Gustav Traxdorf, Friederike verw. Vogel, Emil Wolf, Anton Welzel, Hermann Wenzel.**

# Gelegenheitskauf.



10 Pfg.-Havanna-Ausschuß-Zigarren

10 Stück 65 Pfg., 100 Stück M. 6,50, 500 Stück M. 29,00.

Albert Dietzold, Merseburg, Dom 1.

Hamburger und Bremer Zigarren-Vogel

## Erdbeeren,

täglich frisch gepflückt, liefert

Brandin's Gärtneri, Vennackerstr. 17.

## Spratts Hundekuchen und

Geflügelkutter

billigt bei Carl Herfurth.

## Erdbeeren,

Schoten, Carotten

empfehlen Otto Lippold, Birgergarten.

## Reichsfrone.

Freitag den 12. Juni, abends 8 1/4 Uhr.

## I. Sommer-Abonnement-Konzert

der hiesigen Stadtkapelle.

Vorverkauf bei den Herren Krabnerl

und Zietold a 30 Pfg. Abonnements-

Billetts 6 Stück 1,50 M. an der Abend-

kasse zu haben.

## Weintraube.

Sonntag den 14. Juni, nachmittags

4 Uhr,

## großes Preisstreiben.

20 wertvolle Preise,

befehend aus Geld in bar, Geflügel, Wirt-

waren etc.

Schlekkarten jederzeit bei mir erhältlich.

Die Preise sind im Voraus ausgeteilt.

Um zahlreichste Beteiligung bitte!

H. Hutziger.

## Kretschmers Restauration.

Freitag

## Schlachtfest.

Menzels Restauration.

Sonabend

## Schlachtfest

Hubold's Restauration.

Heute

## Schlachtfest

Heute

## Schlachtfest.

W. Alleritz, Amtsbräuer 17.

Verkaufe Freitag von nachmittags 4 Uhr an

frische Wurst.

Sonabend von früh an

Schweinefleisch, Schmeer

und fettes Fleisch

Mäherstraße 6.

Wir suchen für unser Kontor zum

bedingten Eintritt einen jungen Mann,

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schul-

bildung als

## Lehrling.

Sürgerliches Brauhaus Merseburg

Suche

Nebenbeschäftigung als Vertreter

gleichwie welcher Branche. Event. Kontrakt.

Offerten unter Z 190 an d. Exped. d. Bl.

## Jüngerer Bädergesellschaften

sucht für sofort W. Kuckhaus.

## Dausburische

nach auswärts gesucht. Zu erfragen

Gothardstraße 2.

## Großküchth

per sofort gesucht. Näheres

Gothardstraße 2.

## Suche

für mein Mädchen 15. Juli in

besserer Hausstellung, wo sie

# Keine Vergiftung!



Keine verdorbenen Früchte und Gemüse mehr, wo die

vorzüglich behärdet!

## Rex-Konservengläser

und Sterilisir-Apparate

in Anwendung kommen. Besondere Vorzüge anderen

Gläsern gegenüber: Rex-Gläser lassen sich bequem

reinigen und füllen, da die Öffnung genügend weit

ist, und die Hausfrau mit der Hand in das Glas kann.

Rex-Gläser können während der Sterilisation wie auch

nach derselben in gefülltem oder leerem Zustande aufein-

ander gestellt werden. Dadurch kann eine größere

Anzahl an einmal getocht werden und die Aufbe-

wehrung erfordert weniger Raum.

Rex-Gläser sind billiger als andere Systeme.

Otto Bretschneider, Eisenhandlung,  
H. Ritterstr. 5. Fernruf 388

## Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).

Gegründet 1854.

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.

Versicherungsbestand 820 Millionen Mark.

Seither für die Vorsicht. erzielte Ueberschüsse 156 Millionen Mark.

Ueberschuss in 1907 10,8 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit — Weltpolice — Unanfechtbarkeit

Dividende für die Versicherten nach 3 Arten. Darunter steigende

Dividende nach vollständigem System (Rentensystem)

Je nach der Versicherungsdauer Dividendensteigerung

100 % der Prämie und mehr.

Die Bank wird vertragsgemäß von der Landwirtschaftskammer für die

Provinz Sachsen den der Kammer angegliederten Land- und Forstwirten zur

Versicherungsnahme empfohlen.

Auskünfte erteilt: Rechnungsrat Klein.

# Unter Preis

verkaufe ich die Restbestände von

## Damen- und Kinderhüten,

ebenso kommt ein großer Vorrat

## Reste von Sommerstoffen,

## zu Blusen und Kinderkleidern

passend

ausserordentlich billig zum Verkauf.

G. Brandt.

## Ein Prachtkerl



Ist du, Franz, spricht der Deut-  
nant zu seinem Burschen: die  
Stiefel glänzen wie die Sonne!  
Mit Nigrin ist das kein  
Kunsthück. Hochglanz in einigen  
Sekunden ohne Bürsten.

## Tivoli-Theater.

Direktion: Hans Muskus.

Freitag den 12. Juni. Anfang 8 1/4 Uhr

Zum ersten Male:

Ernst von Willenbruchs

neuestes Werk:

Die

## Rabensteinerin

Schauspiel in 4 Akten von E. von

Willenbruch.

In Szene gesetzt von Regisseur Neitram.

Personen:

Hilpold Jeronimus	E. Patersdorf.
Hilte v. Rabenstein	Toni Mühsaus.
Verlabe, i. Todter	S. Gehring.
Dielburg, i. Schweiter	F. Neitram.
Bartolme Welfer,	
Großkaufmann und	
Patrizier von Augsburg	G. Büsch.
Anton Welfer, i. Bruder	Großkaufmann und
Patrizier von Augsburg	Felicitas, Bartolme's Frau
Felicitas, Bartolme's Frau	M. Asper.
Bartolme Welfer, Bartolme's	
und Felicitas's Sohn	F. Seemann.
Ulrich, aus dem Hause	
Welfer in Nürnberg, des	
jung. Welfer Verlobte	M. Wallenstein
Georg v. Freiberg, Stadtvoogt	H. Ulrich.
Baumfischer	jung. G. Steinbach.
Sebold (Geibel) Patrizier	
Ulra, eine alte Dienerin im	
Hause Welfer	L. Selin.

Der

Plummenmacher } Knechte & Start.

Der Weber } der G. Hofmann.

Der Schwarze } Raben- P. Brendschoff.

Der Frischhals } steinerin G. Keffler.

Der Senker v. Augsburg } G. Karsten.

Zeit: Sechzigstes Jahrhundert.

Ort: I. und III. Alt Burg Wadstein.

II. und IV. Alt Augsburg.

Preise der Plätze wie bekehnt.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Die Direktion.

## Schuhmacher

sucht sich melden.

Schuhwarenhaus J. Jacobowitz,

Merseburg, Entenplan 9.

## Zagearbeiter

werden noch eingeführt.

Gewerkschaft „Christoph Friedrich“,

Wittenberg, Des. Halle.

## Kleilige Arbeitsfran

zur Gartenarbeit, auch 1/4 Tage, sofort ge-

sucht Stoblatenerstraße 14.

## 2 Frauen zum Sewnaden und Sicheln

werden auf halbe oder ganze Tage gesucht.

Henschel, Vennackerstr. 12.

## Jüngere Verkäuferin oder

Lehrmädchen

sofort gesucht. Carl Stürzbecher.

## Ordentliches Mädchen,

das Eltern die Schule verlassen hat, wird

zum 1. Juli gesucht Friedrichstr. 17.

Suche zum 1. Juli ein sauberes,

ordentliches

## Dienstmädchen,

welches auch etwas von Kochen versteht,

bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden

Burgstr. 9, part., im Laden.

## Ein ordentl. ehrliches Mädchen

sofort gesucht nach Witten, Waisenb. zur

Eisenbahn bei Corbetta-Deuben. Näheres

Güterstraße 5.

## Mädchen

für Küche und Haus zum 1. Juli gesucht.

Bothscheffler Wittenberg,

Weiße Mauer 4, 2 Tr.

Ein junges Mädchen als

## Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen

in der Exped. d. Bl.

Mädchen für einige Nachmittagsstunden

als Aufwartung

sofort gesucht. Breitenstraße 13.

## Eine Aufwartung

für nachmittags gesucht — Sammler. 13. I.

## Eine Uhr mit Kette

von Neumarkt bis Kinderplatz verloren ge-

gangen. Gegen Belohnung abzugeben

Krautstraße 5, part.

## Verloren

wurde am Mittwoch in der

Waisenb. Manier ein kleiner goldener Ring

mit kleinen Steinchen. Gegen Belohnung

und Dank abzugeben. Breitenstraße 4.

Hierzu eine Beilage.

Zur Landtagswahl.

Die Nationalliberalen ersten jetzt bereits ihren Dank dafür, daß sie in mehreren schlesischen Wahlkreisen, in Lissit und anderswo den Konser-

der Stadt Nordhausen, insbesondere an kleinere, ist, wie wir der „Nordh. Ztg.“ entnehmen, ein heto-

„Stimmt du für einen freisinnigen Wahlmann, dann bekundest du deine Gegnerschaft den konser-

„Von wem ging dieses Schriftstück aus, so fragt die „Nordh. Ztg.“ und sagt dazu: Sicherlich wird keine

Konservative für Sozialdemokraten. Eine indirekte Unterstützung der Sozialdemokraten

Deutschland.

— (Gegen die Erhöhung der Tabaksteuer) spricht sich das christlichsoziale „Reich“ mit aller Ent-

— (Der Rückgang der sozialdemokratischen Gewerkschaften in Berlin) wird in dem

die Wäckerarbeiter 1200. Eine Reihe anderer kleiner Gewerkschaften ist ebenfalls an dem Niedergange

— (Beschlagnahme) worden sind in Gnesen, dem „Posener Tagbl.“ zufolge, am Sonnabend etwa

— (Militärisches) Daß drei neue Telegraphenbataillone formiert werden sollen, wie das „Berl. Tagbl.“ unlängst behauptet hatte,

— (Aus den Kolonien) Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg hat seine Durchquerung

Volkswirtschaftliches.

(Zu dem Entwurf, betreffend Einschränkung der Sonntagsgewerbe im Handels- und Gewerbe, hat der

Provinz und Umgegend.

† Weiskensels, 10. Juni. Beim Spielen an der Saale bei der Dreizehnbogenbrücke am Sonn-

† Meuselwitz, 11. Juni. Auf der Grube Leonhardt II bei Spora wurde der ledige Arbeiter

† Gnölszig (Mansf. Kreis), 9. Juni. Durch die fast täglichen Gewitterregen in letzter Zeit sind die

Vertical text on the left edge of the page, likely from the binding or gutter.

Lee und die Wiesen zeigen üppigen Bestand. Das Mähed des eiferigen, welches gleich nach Pfingsten beginnt, wird ebenfalls durch Lager sehr erschwert. Die benachbarten Fleckener, Wiedorfer und Alsliebenener Fluren sind durch den Wolkenbruch vom Dienstag, den 2. Juni (98 mm in 1 1/2 Stunden), zum Teil vollständig verweht.

† Bad Köfen, 11. Juni. Wie wir früher mitteilten, hatte eine Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dem Bürgermeister Kretschmar das Amt und den Titel eines Vadedirektors zu entziehen, weil er dazu „nicht geeignet“ sei. In der letzten Stadtverordnetenversammlung ist es nun zu folgendem Kompromiß zwischen den städtischen Körperschaften auf Vorschlag des Stadtverordneten-Vorsitzers Siebold gekommen: „Für Reunions- und sonstige Veranstaltungen werden auf Vorschlag des Magistrats 600 M. in den Etat des laufenden Jahres eingestellt. Der Beschluß der Versammlung in bezug auf einen neu zu wählenden Vodekommissar wird aufgehoben. Der Magistrat verpflichtet sich dagegen, seine Beanstandung des Reunionsbeschlusses, das 17 Frankfurter Schulkinder auf mindestens 25 Jahre folgen in die Köfener Schule aufgenommen werden sollen und somit eine schwebende Differenz mit der Landesbehörde fürta aus der Welt gebracht wird, zurückzunehmen.“ Köfen behält also seinen Bürgermeister als Vodekommissar.

† Cöthen, 10. Juni. Heute nacht wurde ein hier auf Urlaub befindlicher Stomom der 4. Feldartillerie-Regiments aus dem Heimwege von drei ausländischen Studierenden überfallen, durch Stiche in den Kopf verletzt und mit einem Revolver bedroht. Erst als der Soldat von seinem Seitengewehr erschlichen Gebrauch machte, gelang es ihm, die Angreifer abzuwehren.

† Lettenborn, 11. Juni. Der Sägemüller Krüger wollte einen schweren Buchenloß vor die Wandflüge bringen und wurde dabei durch eine Wendung des Stammes ricklings vor die Säge geworfen. Diese schmitt ihm die rechte Schulter nebst Arm glatt vom Körper ab. Der Unglückliche lebte nur noch wenige Minuten.

† Schalkau, 11. Juni. In Grimmen kam es zwischen polnischen und italienischen Bahnarbeitern zu einer Messerfehde, bei der ein 20-jähriger Bursche erstickt wurde.

† Ohrdruf, 10. Juni. Im benachbarten Wöfßis wurde der 16-jährige Dünchlerlehrling Herrn. Umbrei von einem ausfallenden Pferde demähen an den Kopf geschlagen, daß der junge Mann seinen Geist aufgab.

† Eilenburg, 10. Juni. Der Leichnam der Frau Hünich aus Wurzen, die vor einigen Tagen bei dem Versuche, ihr achtjähriges Töchterchen aus der Waide zu retten, selbst ihr Leben einbüßte, wurde in der Waide am hiesigen städtischen Friedhof aufgefunden. Die Leiche des Kindes ist noch nicht abgehoben.

† Sonderhausen, 10. Juni. Der Thüringer Bezirksverein des deutschen Fleischerverbands hielt hier seinen 24. Bezirksstag ab. Von den 200 Mitgliedern waren gegen 200 Vertreter erschienen. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins wurde die Frage: Der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren in Skandalen erörtert. Es soll beim Verbandsrat der Antrag gestellt werden, durch Eingaben darauf hinzuwirken, daß die Schädigung des Handels durch diesen Verkauf abgeleitet wird. Ebenso soll beim Verbandsrat der Antrag gestellt werden, durch eine wiederholte Eingabe eine Ermäßigung der Frachttaxe für Fleischwaren zu erreichen.

## Lokalnachrichten.

Merseburg, den 12. Juni 1908.

Um die Kirchenrente vor Spargen und Starren zu schützen, werden vom praktischen Ratgeber Spiegel empfohlen, die an dünner Schnur befestigt, lang vom Zweige herabhängend und nie ständig bewegen. Die nachschreitenden Vögel werden dadurch beständig erschreckt und in Aufregung erhalten, so daß sie die Kirchen verlassen.

Die diesjährige Prämierung von Privatgästen schweren Schlags wird für den Regierungsbezirk Merseburg Donnerstag den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Halle auf dem Landgestüt Kreuz stattfinden. Die Anmeldungen sind bis zum 25. Juni bei der Landwirtschaftskammer einzureichen.

Der konservative Wahlverein für den Kreis Merseburg, der hier unter dem Namen eines patriotischen Vereins in die Erscheinung tritt, hatte seine Mitglieder und Wahlmänner am Mittwoch nachmittags im „Lokal“ versammelt, um den Bericht des bisherigen Landtagsabgeordneten über seine Tätigkeit im Abgeordnetenhaus und die Programmurteile des zweiten Kandidaten entgegenzunehmen. Herr Fortmeister Westermeyer-Schleußig eröffnete die Verhandlungen mit einem Rückblick auf den verflohenen Wahlkampf, der für die Konservativen günstig ausgefallen sei und endete mit einem Reizehoch. Darauf

erstattete Herr Rittergutsbesitzer v. Hellendorf-St. Ulrich seinen Bericht. Er gab über die einzelnen Gesetzesvorlagen der letzten Legislaturperiode eine kurze Übersicht und erläuterte seine Stellungnahme dazu. Namentlich, so hob Redner hervor, habe er sich lebhaft für die Bahn Merseburg-Zeutsch interessiert, ebenso für andere Nebenbahnprojekte im Wahlkreise. Für eine Änderung bzw. Verbesserung des bestehenden Wahlrechts in Merseburg habe er sich nicht zu haben. Das neue Einkommensteuergesetz habe dem Mittelstande wirkliche Erleichterungen gebracht, wobei Herr v. Hellendorf immer wieder betonte, welch warmer Freund des Mittelstandes er und seine Fraktion gewesen sei. Auch die Beamten- und Lehrerbefoldungsvorlage freite der Vortragende und drückte sein Bedauern über die Vertagung aus. Die Schuld liege mit an der Reichsfinanzreform, die von einem Bayern (Herrn v. Stengel) in den Dreck gefahren sei. Dessen Leistungen bezeichnete er geschmackvoll als hinterlistigen. Preußen, dessen Finanzverwaltung gut und vorzüglich ist und niemanden drückt, müsse auch hier stets an der Spitze bleiben. Weiter bekannte er sich als Gegner der Domänen-Aufteilung und der Aufhebung der Fideikommiss, da die Erhaltung des Mittelstandes doch eine Hauptaufgabe der Konservativen sei. Nachdem sich Redner noch gegen die verheerende Agitation der Sozialdemokratie gewandt hatte, schloß er seinen Bericht mit dem Wunsch, daß Freude, Freude und Einigkeit das Ziel sein solle, welches wir verfolgen müssen, damit es wieder eine Zeit werde, ein Deutscher zu sein! In der Debatte sprach u. a. auch der Kandidat der vereinigten Parteien Herr Gutsbesitzer Hellmuth-Nebra. Er erläuterte zunächst seine Gründe, die ihn als Mitglied des Bundes der Landwirte und der rechtsstehenden Partei veranlaßt hätten, eine Kandidatur mit den vereinigten Liberalen zu übernehmen und bezeichnete das Vorgehen der Konservativen den Liberalen gegenüber als unbillig und unanständig. Durch die Aufstellung eines weiteren hochkonservativen Herren ist unser rein ländlicher Wahlkreis in allen Parlamenten des Reichs nur hochkonservativ vertreten, gerade wie in Ostpreußen, anstelle des verstorbenen freikonservativen Abgeordneten Neubarth dessen Mandat einem Bürgerlichen und zwar einem Liberalen zu übertragen. Der Freude und die Eintracht der Bürgerlichen in unserem Wahlkreise wären hierdurch gefährdet gewesen. Weiter wäre es Pflicht der konservativen Herren gewesen, einer gegenseitigen Vereinigung jetzt vorzubeugen. Das haben sie aber nicht getan und rücksichtslos beide Mandate für sich in Anspruch genommen. Hiergegen Front zu machen, war, so führte Herr Hellmuth aus, mit dem Grund für die Übernahme seiner Kandidatur, jener wollte er auch dadurch zeigen, daß es noch Männer in den rechtsstehenden Parteien gibt, die sich ihre Meinung nicht von einigen hochgeborenen Herren diktieren lassen. Redner ging dann auf den Bericht des Herrn v. Hellmuth ein. Das neue Jagdgesetz, das von diesem erwähnt wurde, hat nur zur Folge, daß den Gemeinden wieder eines von ihren Rechten genommen wird. Die Aufteilung der Domänen und die Fideikommiss, die von Herrn v. Hellmuth nicht gebilligt werden, dienen doch nur zur Erhaltung und Stärkung des bäuerlichen Mittelstandes. Wenn gesagt werde, die Domänen dienen zur Sicherung bei der Ausformung von Kleinfeldern, so ist es doch verwunderlich, daß Domänen an Großgrundbesitzer, wie die Domäne Lauchstädt an Herrn v. Zimmermann, veräußert werden. Durch die Aufteilung könnte vielen Landwirten eine Erlöszug geschaffen werden. Also diese Politik der Konservativen bezweckt nicht die Erhaltung und Stärkung des Mittelstandes, sondern nur die des Großgrundbesitzes. (Sehr richtig.) Herr Hellmuth ging dann auf die Frage der Beamtenbefoldungen ein. Er erklärte hierzu, daß er für eine Gehaltsaufbesserung sei, aber der Staat müsse vorher unbedingt wissen, woher er die nötigen Gelder nehmen wolle. Eine ausgleichende Befoldung der Pfarren müsse ebenfalls angestrebt werden. Nachdem er noch auf die Mißstände in der neuen Guts- und Gemeindeordnung, die von Herrn v. Hellmuth als ein wichtiges Ergebnis der letzten Legislaturperiode bezeichnet worden, hingewiesen hatte, in der dem Großgrundbesitzer Rechte, der Gemeinde dagegen nur die Pflichten zugesprochen werden, schloß Herr Hellmuth seine Ausführungen, die von den praktischen Ansichten des Redners und dem Bestreben, vor allen Dingen für den erwerbenden Mittelstand zu sorgen, hinreichend Zeugnis ablegten. Herr Westermeyer bemerkte, daß ihm von den Verhandlungen zwischen den Liberalen und Konservativen offiziell nichts bekannt sei. Der Generalsekretär Retschwe-Halle betonte die Stellung der Konservativen zum Mittelstand und stellte einige Ausführungen zu dem Referat des Herrn Hellmuth, die aber nicht dazu beitragen könnten, die Eindrücke, die letzterer hervorgezogen hatte, zu verwischen. Herr v. Hellendorf verteidigte die Meinung, daß nur deshalb der größte Teil der Wählerfraktion, namentlich der Mittelstand, nicht gewählt habe, weil dieser mit einer Änderung nicht (!) einverstanden sei. (Gut Konservativ! D. Red.) Weiter verlas dieser Herr ein Schreiben des

Herrn Grafen v. Hohenthal, worin klar und deutlich mitgeteilt wird, daß eine Unterredung zwischen einem offiziellen Vertreter der Liberalen und dem Herrn Grafen bei der Landtagswahl stattgefunden hat. Der Gutsbesitzer v. Hohenthal-Göllwitz, der Vertrauensmann des Bundes der Landwirte im Kreise, erklärte sich im Prinzip gegen die Kandidatur des Herrn Landrat Grafen d. Hausnoville; der Landrat sei bereits so überbürdet, daß er durch sein Amt hier vollständig in Anspruch genommen werde. Herr Hellmuth machte dann nochmals auf die große Klartat aufmerksam, die zwischen dem Gute und der Gemeinde bestehen; der Patron habe nur Rechte aber keine Pflichten. Herr Pastor Duval-Berndorf wandte sich gegen die Äußerung des Redners, die Pastoren führen ein bescheidenes Dasein. Herr Graf d. Hausnoville hielt sodann seine Programmrede, in der er sich voll und ganz auf den Boden der deutsch-konservativen Partei stellte, zu der sich auch der Reichstagsabgeordnete Windler und Herr von Hellendorf zählen. Er betonte ferner, daß er an der monarchischen Grundlage unseres Staates nicht rütteln lassen wolle. Redner erklärte sich auch für einen Freund des Mittelstandes, er ist für Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule, für die Änderung des Submissionswesens, die Neuordnung der Gehälter für Beamte, Pastoren und Lehrer, aber ein Gegner der Erbschaftsteuer und ein warmer Freund der indirekten Steuern. Letztere können nach seiner Meinung zur Beseitigung der bestehenden Finanzunruhe herangezogen werden. Weiter ist er selbstverständlich ein Gegner jeder Verbesserung des Dreiklassenwahlrechts, jede Ausweitung in dieser Richtung verweigert er. Mit dem Leitwort „Preußen in Deutschland voran“, schloß er seine Rede, die vielen entfernt Eigentümern ziemlich unverständlich blieb. Nach einem kurzen Schlußwort des Verammlungsleiters wurde die Sitzung gegen 7 Uhr geschlossen.

† Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands. Unter außerordentlich reger Beteiligung wurde am Mittwoch in unserer Nachbarstadt Halle die 18. Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands abgehalten. Nach einem gemeinsamen Gesänge eröffnete der Vorsitzende Pfarrer Lic. Weber (M. Gladbach) die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Darauf wurde die Abfassung eines Indignationstelegramms an den Monarchen beschlossen. Dann begründete der Vorsitzende die Ehrengäste. Oberpräsident Hegel erwiderte mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Es ist ein Irrtum, der leider immer wieder verkannt wird, daß die berechtigten Forderungen der Arbeiter nur auf dem Wege der Revolution, nicht durch Reformen erfüllt werden könnten. Da ist es für alle, die Vaterlandsliebe haben, ein Lichtblick, wenn wir die Arbeit der evangelischen Arbeitervereine sehen. Ich freue mich von Herzen der Aufgabe, diese Arbeit unterstützen zu können. Regierungspräsident Freiherr v. d. Redt wünschte den evangelischen Arbeitervereinen, daß es ihnen niemals an Gottvertrauen und Disziplin fehlen möge. — Generalsekretär Dr. Jacob-Magdeburg sprach den wärmsten Anteil der Kirche an der Tätigkeit der evangelischen Arbeitervereine aus. — Es folgte noch eine größere Anzahl Begrüßungsansprachen. Hieraus erstattete Lic. Weber (M. Gladbach) den Geschäftsbericht. Unsere Sache geht, so führte er aus, ruhig und fest ihren Weg. Der Rheinisch-Westfälische Verband hat jetzt 170 Vereine, der sächsische 58, der pfälzliche 49, der ostpreussische 33, der badische und Saarverband je 31, der mitteldeutsche 25, der mittelhheinische und brandenburgische je 22, der schlesische 20, der sachsenbergische 27, der Zwickauer 16, der Minden-Ravensberger 12, der Posen 11, der nordelbische 7 Vereine. Insgesamt sind es etwa 580 Vereine mit über 94,000 Mitgliedern. Der Redner wies dann auf die Kundgebungen für die soziale Arbeit innerhalb der evangelischen Kirche hin. Es könne, wenn jetzt wirklich ein kirchlich sozialer Geist in unser Kirchenregiment einziehe, überaus Wirkames geschehen, um die soziale Aufgabe der Kirche, die bisher so arg vernachlässigt wurde, zu erfüllen. Man werde in den weitesten Kreisen mit Spannung darauf sehen, was der evangelische Oberkirchenrat praktisch tun werde. — Für das Jahr 1908 sind 4 soziale Kurse für die Mitglieder des Gesamtverbandes festgesetzt; zwei davon, in Witten und Posen, haben bereits unter großem Erfolge stattgefunden, die beiden anderen werden in Kassel und Hamburg veranstaltet werden. — Das seit Jahren begehrte Arbeitsamtesgesetz bedeute einen hervorragenden sozialen Fortschritt. Erhält doch die Arbeiterfraktion hierdurch eine geistliche Vertretung, wie sie der Handwerkerstand in den Handwerkerkammern und die Kaufmannschaft in den Handelskammern schon länger besitzen. Suchen wir, so schloß der Redner, den evangelischen Arbeiterstand zu einem entwicklungsstärkenden Faktor in der Arbeiterbewegung zu machen.





**Tod allen Wanzen mit Brut**

durch  
**Emanuels  
Wanzenfinktur.**

Sicher in der Wirkung. Fl. 50 Pf. und 1 Mark.

**Hermann Emanuel,**  
Neumarkt-Drogerie.

Empfehle  
täglich frischgeschlacht.  
Gänse.

**Marie Grunow,**  
Sand 24.



Wer seine Kinder lieb hat  
gibt ihnen

**Carl Koch's**  
langjährig bewährten

**Nährzwieback.**

**Carl Koch's  
Nährzwieback**

bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.  
Zu haben in Läden und Paleten a 10, 20 30 und 60 Pf. bei:

**H. B. Cauerbrech** Nagf., Gustav Köpfe  
Oberbüßstraße;  
**Walther Bergmann**, Gottschalkstraße 10;  
**Carl Schmidt**, Untereitenburg;  
**Wilhelm Kötterigsh**, Gottschalkstraße;  
**L. Sieber**, Halleischestraße;  
**Adolf Böhm**, kleine Ritterstraße;  
Frankleben: **Rich. Handt**;  
Neumarkt b. Merseburg: **Hugo Erfurt**;  
Groß-Rayna: **Otto May**;  
Stedten: **E. Schmidt**;  
Nüchel: **H. Kibel**, Bäckermeister;  
Gatterstedt b. Querfurt: **G. Roth**;  
Stenden: **Bernh. Hempel**;  
Landsa: **Paul Hüner**;  
Radewell: **Albert Traeger**;  
Benedorf: **Reinh. Heirich**, Ww. Nagel.  
Gröbers: **Gerhard Schwarze**;  
Landsfeld: **Langenberg**;  
Schiffstädt: **Stammer**;  
Hederscheidt b. Schiffstädt: **Emma Dobritzsch**;  
Bornstedt b. Querfurt: **Otto Weinroth**;  
Bäckermeister **Conrad**, Wilsau.



**Badewannen:**

Vollbadewannen,  
Reformbadewannen,  
Volksbadewannen,  
Wellenbadschaukeln,  
Sitzbadewannen,  
Kinderbadewannen,

**Bade-Einrichtungen,**  
ausgef. email.

**Badewannen**

empfehle  
**H. Müller jun.,**  
Schmalestraße 19.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 300.

**Ledergamaschen**

für Radfahrer billig in der Lederhandlung  
**Max Plaut**, H. Ritterstraße 12.

**Kinder-Waschanzüge,**  
Gelegenheitskauf, sehr billig zu verkaufen.  
**H. Apelt**, Delgrube 7.

**„Handriks“ Einfriedigungsmauer.**  
(D. R. G. M. Nr. 332308.)

Die Handriks'sche Einfriedigungsmauer ist die billigste, einfachste und sauberste Betonmauer für Einfriedigung von Gärten, Obplantagen, Grundstücken usw. Die Mauer zeichnet sich durch Trockenheit, Feuerfestigkeit und Wetterbeständigkeit von allen anderen Mauern aus, braucht nie Reparatur und ist unzerstörlich. Nimmt wenig Platz ein da nur 6 cm stark und können in einem Tage 15-20 m aufgestellt werden.

Referenzen stehen zur Verfügung.

**Probemauer Gutenbergstrasse 11.**

Allein-Herstellungsrecht für Merseburg und Umgegend

**A. Böttcher, Baugeschäft,**  
Merseburg, Gutenbergstrasse 11.

**Koche auf Vorrat**  
mit **Original-Weck**



Reinigung der Apparate gern gestattet.

Reinigung der Apparate gern gestattet.

Einrichtungen zur Frischhaltung

aller Nahrungsmittel

100000 fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten, etc.

Verkaufsstelle bei

**Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.**

**Germania**  
ist der Name  
derjenigen  
welche seit Jahren einen Welttruf  
genießen.  
Bisheriger Versand: 550000.  
Seidel & Naumann, Dresden.

**Naumanns Schreibmaschine „IDEAL“**

ist eine durch und durch erfindungsreiche Maschine, deren Konstruktion die größte Dauerhaftigkeit gewährleistet.

**H. Baar, Merseburg, Markt 3.**  
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparaturwerkstatt.  
Die neuesten Modelle sind angekommen.

**ff. Hochfleisch!**

Diese Woche wieder extra feine Ware. Alles andere wie bekannt  
empfehle  
**Reinh. Möbius, Oberbreitestr. Telefon Nr. 349.**



**Motten-Schutzmittel.**

Diesem Artikel widme ich seit Jahren meine besondere Aufmerksamkeit und empfehle ich Ihnen **absolut wirksame Mittel**, die Ihnen von keiner Seite angeboten werden.  
**Rich. Kupper, Central-Drogerie, Markt 17.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. H. Köhner in Merseburg.

**Jeder Damenhut im Fenster**

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis  
**Mark 3,50.**  
Kinderhüte von 45 Pf. an  
Burgstr. 6 im Pukgehwäff.

**Arena  
Weise**

Merseburg, Nulandtsplatz.  
Täglich abends 8 1/2 Uhr  
grosse brillante  
Künstler-Vorstellung  
In Vorb. die großen  
**Feuerwerke.**

Um zahlreichen Besuch bittet  
Die Direktion.  
Lehrlinge und Lehramtskandidaten im Alter von 13-15 Jahren werden angenommen.

**„Pechvogel“.**

Dienstag den 16. Juni, abends 1/10 Uhr,  
General-Versammlung  
im **Casino** Restaurant. Gleichzeitig Auszahlung der Gewinne.  
Der Vorstand.

**Verein der Gastwirte von Merseburg u. Umgegend.**

Freitag den 12. Juni nachmittags 3 1/2 Uhr  
Monats-Versammlung  
im „Ratskeller“.  
Der Vorstand.

**Evangel. Arbeiter-Verein**

Am Sonntag den 13. Juni, abends 1/10 Uhr, findet im Saale „Zur guten Quelle“ hier ein

**Vortrag**  
des Herrn Gewerkschafts-Sekretärs **W. Ballbaum-Vielheid** statt.  
Thema: **Die christlich-nationale Arbeiter-Bewegung.**  
In diesem sehr interessanten Vortrage laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Gäste unseres Vereins, besonders aber Arbeiter, welche unseren Bestrebungen freundlich gegenüber stehen, recht herzlich ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.  
Der Vorstand.

**Gesellschafts-Verein „Euterpia“.**

Establishment **Casino.**  
Sonntag den 14. Juni, nachm. von 3 Uhr an  
**Tänzchen.**  
Abends von 8 Uhr an  
**Ball.**  
Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

**M.-G.-V. „Flora“.**

Sonntag den 14. Juni  
Ausflug nach **Neuschan**  
Kaffeehaus.  
Dabei von nachmittags 3 Uhr abends 8 Uhr  
Tänzchen und großes Preisstücken.  
Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

**Gasthof Corbetha.**

Zu Klein-Pingstern laden wir nachm. 3 Uhr an zur  
**Tanzmusik**  
freundlich ein **Wilhelm Kirchner.**



